

# Training der phonologischen Bewusstheit im Vorschulalter und Auswirkungen auf den Schriftspracherwerb

---



Pädagogische Hochschule  
Heidelberg

The logo of the Pädagogische Hochschule Heidelberg features a blue horizontal bar with the text 'Pädagogische Hochschule' in white. Below this bar, the word 'Heidelberg' is written in blue. A yellow swoosh or arc is positioned behind the text, curving from the bottom left towards the top right.

Evaluation der Würzburger  
Trainingsprogramme in den  
Kindertagesstätten der Stadt  
Heidelberg

## **EVES**

**E**valuation eines **V**orschultrainings zur Prävention von Schriftspracherwerbsproblemen sowie Verlauf und **E**ntwicklung des **S**chriftspracherwerbs in der Grundschule



## Projektleitung

Prof. Dr. Jeanette Roos

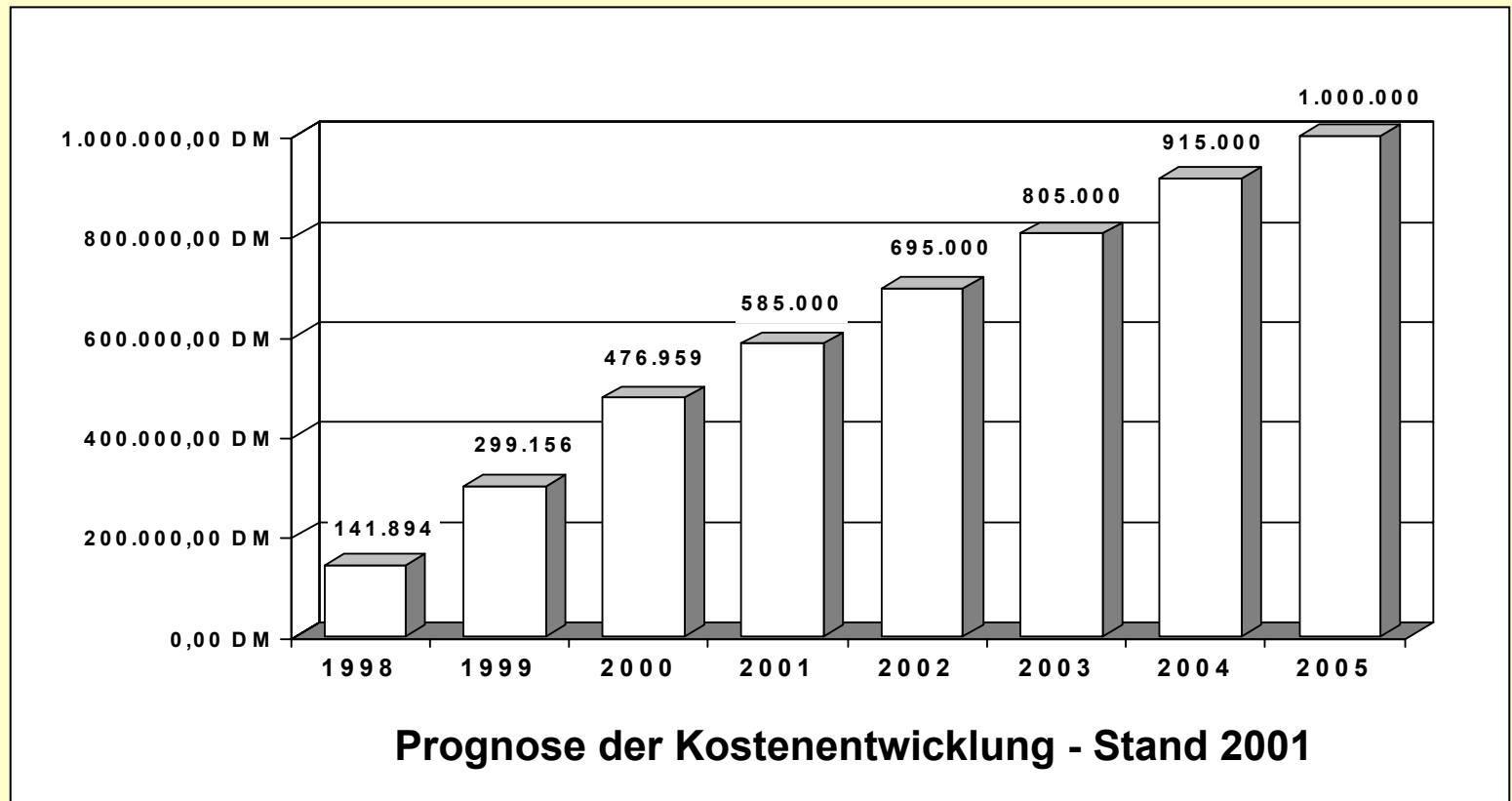
Prof. Dr. Hermann Schöler

## Mitarbeiterinnen

Isabelle Zöller

Anke Treutlein

## Senkung der Ausgaben für Fördermaßnahmen nach §35a SGB



(Quelle: Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg)

## Phonologische Bewusstheit

- Einsicht in die Lautstruktur der gesprochenen Sprache (Erkennen von Silben, Reimen...)
- gilt als Voraussetzung für den erfolgreichen Schriftspracherwerb
- ist trainierbar

## Würzburger Trainingsprogramme

- 20-wöchiges Training der phonologischen Bewusstheit
- Kombination aus
  - „Hören, Lauschen, Lernen 1“ (Küspert & Schneider, 2006)
  - „Hören, Lauschen, Lernen 2“ (Plume & Schneider, 2004)
- Wird seit 2002 in allen städtischen Kindertagesstätten durchgeführt

## Reimen mit Tiernamen

- Eine Katze hat 'ne  
.... *Tatze*.
- Ein Geier flog zu einer  
.... *Feier*.
- Eine Kuh hat keinen  
.... *Schuh*.



Hanno Hamster sagt:  
„N-a-s-e“



## Untersuchungsplan



- 1520 Kinder aus 16 Grundschulen

- Geschlecht



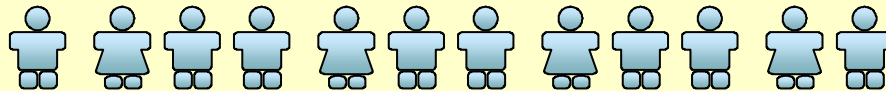
Mädchen: N = 739 (48.6 %)



Jungen: N = 781 (51.4 %)

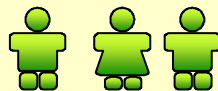
- Vorschulisches Training

Unspezifisches  
Training



N = 1288

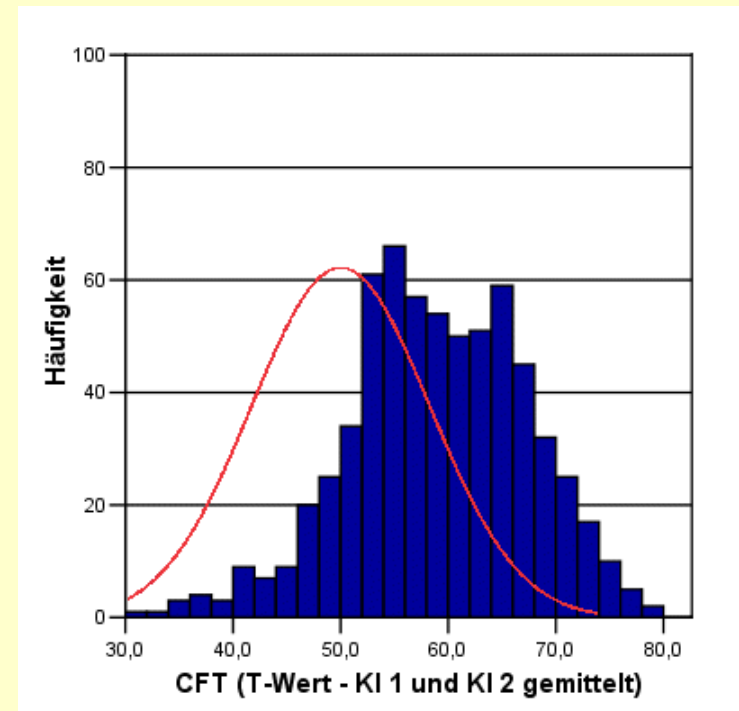
WTP



N = 232

## Merkmale / Besonderheiten der Stichprobe

- Einschulungsalter  
6;7 Jahren  
(Spanne: 5;0 bis 8;9 Jahre)
- Kognitive Leistungsfähigkeit  
M = 57.3 (SD = 8.6)
- HISEI  
M = 59.7 (SD = 18.5)





## Parallelisierte Stichprobe

Unspezifisches  
Training



N = 107

WTP



N = 107

Parallelisiert nach:

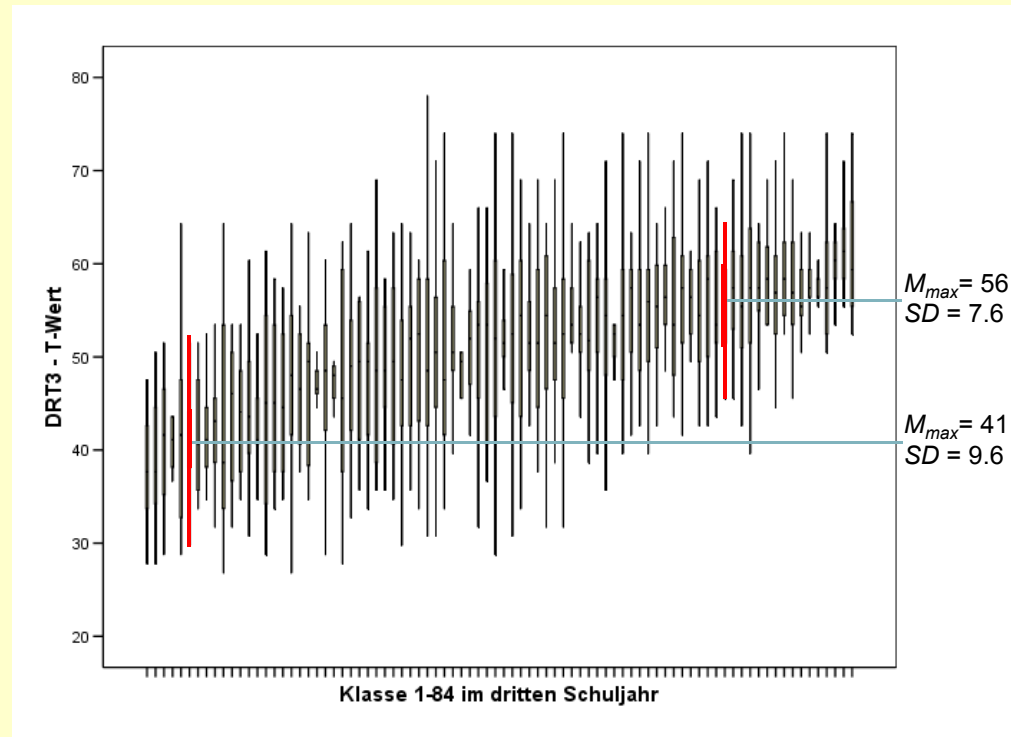
- Geschlecht
- Sozioökonomischem Status
- Intelligenz
- Sprachfertigkeit
- Einschulungsalter

## Leistungsunterschiede zwischen den Klassen

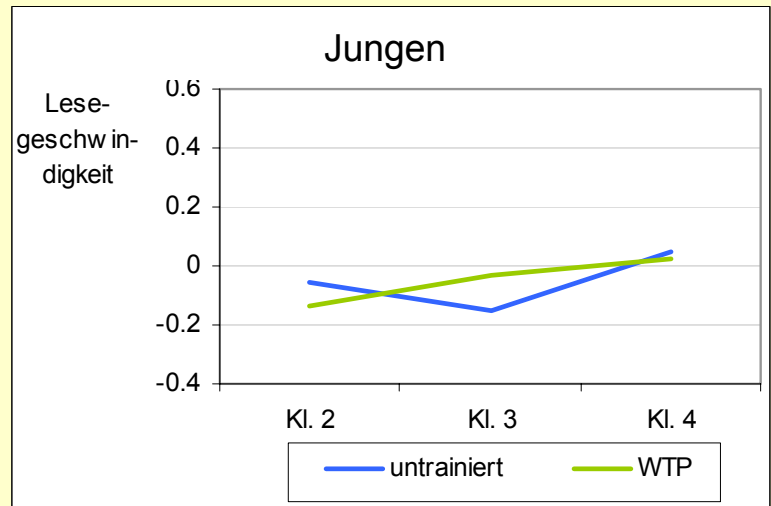
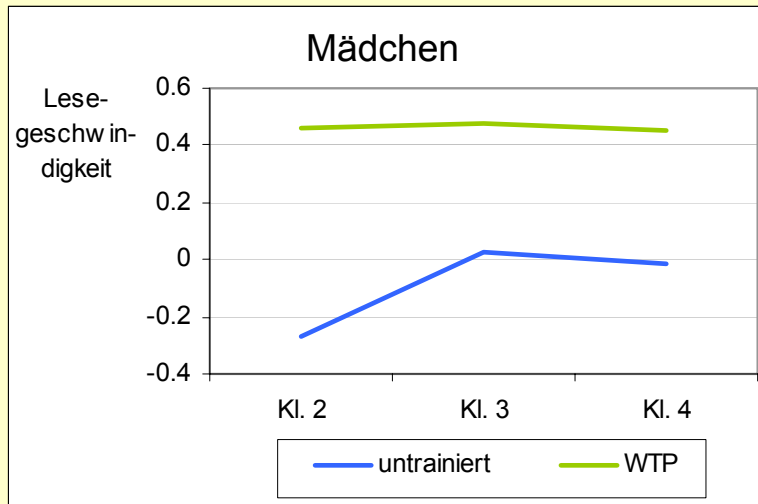
- Nicht zurückzuführen auf das Einzugsgebiet der Schulen
- ➔ Betrachtung der Leistung innerhalb der Bezugsgruppe wird nötig

## Unterschiede im Anfangsunterricht

- ➔ Beurteilung der Wirkung von WTP ist erst ab der 2. Klasse möglich

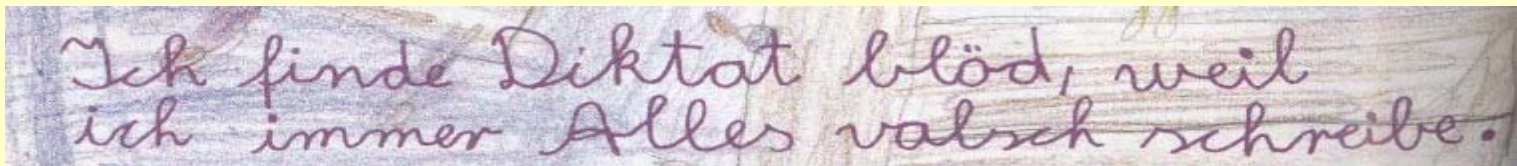
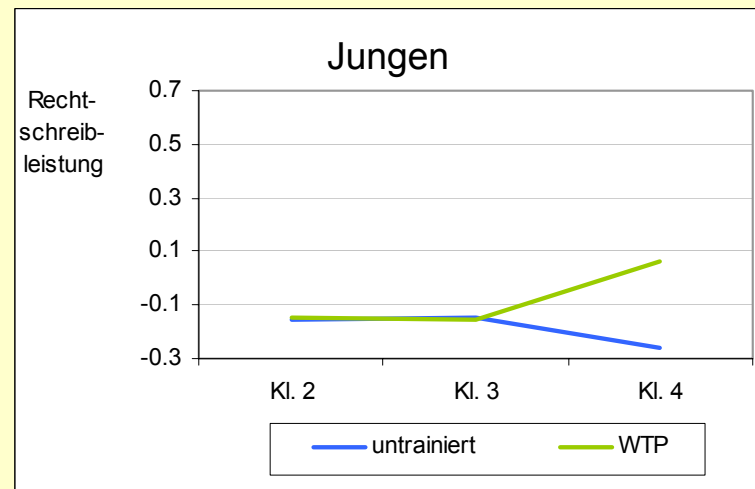
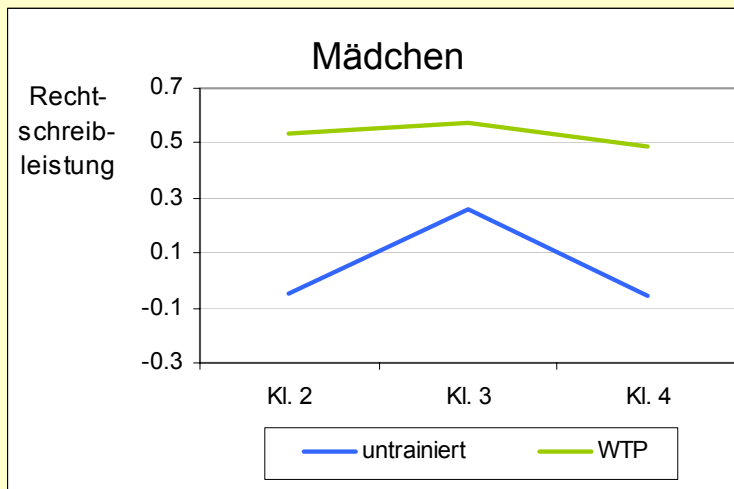


- **Lesegeschwindigkeit** der trainierten Mädchen deutlich höher als die der unspezifisch trainierten Mädchen



- **Leseverständnis** der Mädchen durch WTP ebenfalls verbessert, unspezifisch trainierte Mädchen holen den Vorsprung bis ans Ende der 3. Klasse auf
- **Lesefähigkeiten** der Jungen (in der Grundschulzeit) von WTP unbeeinflusst

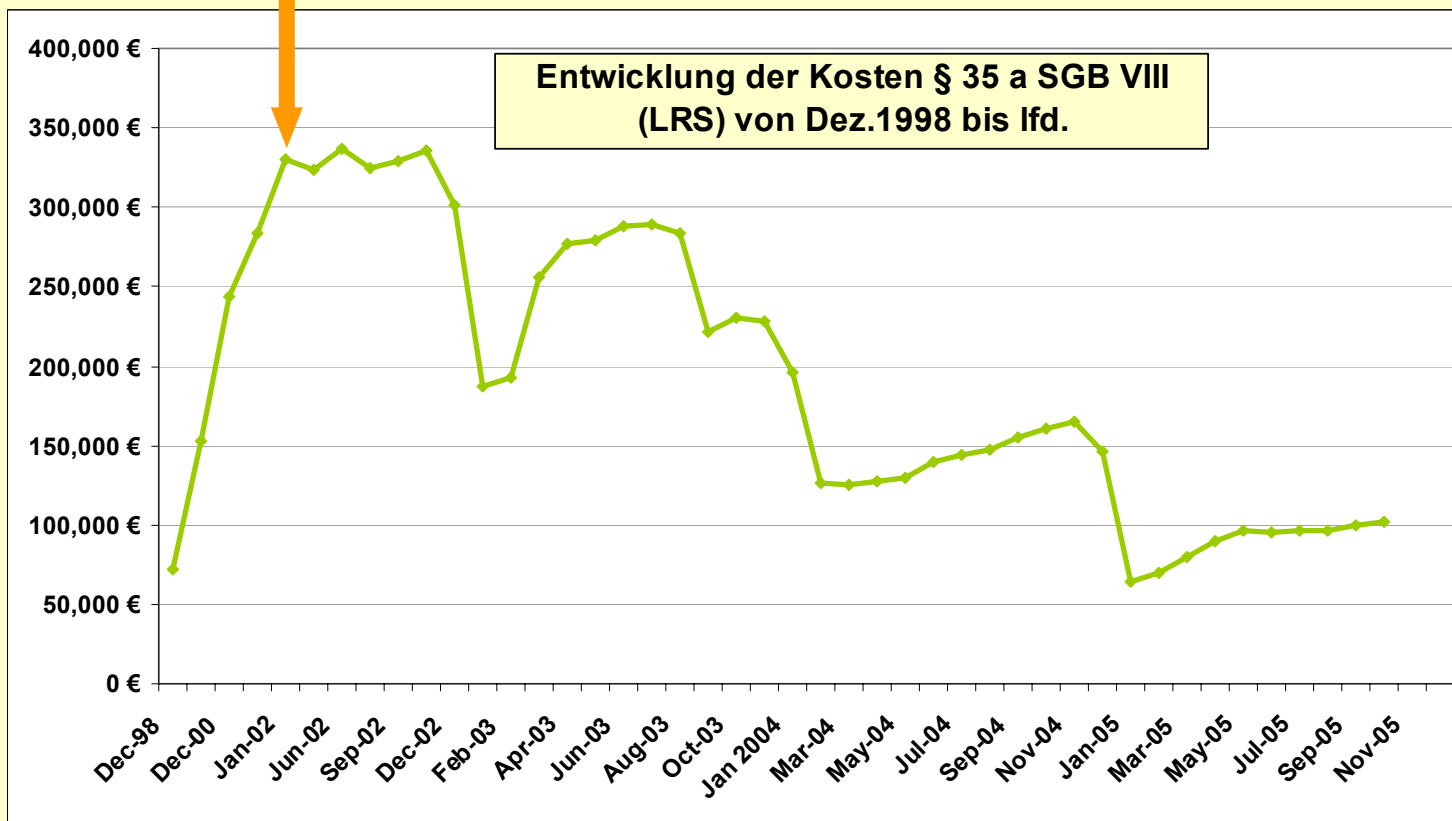
- **Mädchen** profitieren von WTP.
- **Jungen** profitieren von WTP tendenziell erst ab der vierten Klasse.



# Kostenentwicklung

... der Ausgaben für Fördermaßnahmen nach §35a SGB

Beginn der Prävention



(Quelle: Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg)

- Positive Wirkung von WTP im Hinblick
  - auf die Lesefertigkeiten
  - auf die Rechtschreibleistung
  - auf die wahrgenommene Konzentrationsfähigkeit
  - Positive Wirkung unabhängig von sozioökonomischem Hintergrund und Intelligenz (kein Schereneffekt!)
- Positive Resonanz auf Seiten der Erzieherinnen und Eltern

- Besonderheiten bei der Durchführung
  - Fehlzeiten der Kinder
  - Flächendeckende Förderung (auch Kinder ohne Risiko)
  - Prä-Post-Design liegt nicht vor
  - WTP wurde durchgeführt in natürlichem Umfeld ohne Kontrolle von Störfaktoren

→ Nichtsdestotrotz positive Wirkung von WTP!
- Weitere Einflussfaktoren auf Lese-Rechtschreibleistung und Trainingswirkung
  - Klassenzugehörigkeit
  - Deutschkenntnisse
  - ...

- Prävention von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten mit Hilfe von WTP ist sinnvoll und sollte beibehalten werden
- Störfaktoren minimieren, z. B.:
  - Fehlzeiten der Kinder
  - unstandardisierte Durchführung
  - heterogene Gruppen
- Vermutlich stärkerer Effekt, wenn nur Kinder mit einem Risiko für Lese-Rechtschreibschwierigkeiten gefördert werden



## für die Finanzierung

- der Stadt Heidelberg und
- der Pädagogische Hochschule Heidelberg

## für ihre Unterstützung, Kooperation und Mitarbeit

- dem Staatlichen Schulamt Heidelberg,
- der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Heidelberg,
- der Arbeiterwohlfahrt Heidelberg,
- dem Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises,
- den Erzieherinnen in den städtischen Kindertagesstätten,
- den Schulen sowie den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Alle Projektberichte sind im Internet  
abrufbar unter:**  
[www.ph-heidelberg.de/wp/schoeler/eves.htm](http://www.ph-heidelberg.de/wp/schoeler/eves.htm)

**Pädagogische Hochschule Heidelberg**

Keplerstr. 87  
69120 Heidelberg

**Tel.:** 06221 / 477-532 (Roos)  
06221 / 477-426 (Schöler)